

01.08.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2089 vom 6. Juli 2023
des Abgeordneten Carlo Clemens AfD
Drucksache 18/4942

LernFerien Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zur Bildungsmobilität weist auf, dass die Mehrheit der Personen, die keinen berufsqualifizierenden Abschluss erreichen, aus bildungsfernen Elternhäusern stammen.¹ Dies unterstreicht u. a. den Handlungsbedarf der Bildungspolitik im Bereich der individuellen Förderung, insbesondere um versetzungsgefährdete Schüler zu einem Schulabschluss zu führen.

Eine Initiative, die sich u.a. an versetzungsgefährdete Schüler richtet, sind die „LernFerien Nordrhein-Westfalen“. Diese werden gemeinsam vom Ministerium für Schule und Bildung in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) getragen. Das Angebot richtet sich nach eigenen Angaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten an Schüler der Sekundarstufe I und II aller allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in NRW. In den Oster- und Herbstferien wird den Teilnehmern in fünf- bis sechstägigen Camps „praxisorientiertes Lernen mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm und Erholung“² angeboten. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch Schulmitarbeiter oder Lehrkräfte. Für jede Schule gibt es eine Maximalteilnehmerzahl von einem bis zu drei Schülern.

Nach Bericht der Landesregierung im Ausschuss für Schule und Bildung am 7. Juni 2023 auf Antrag der AfD-Fraktion werde die „Nachhaltigkeit der Maßnahmen im Rahmen eines Entwicklungsgespräches mit den Jugendlichen mit zeitlichem Abstand zum Aufenthalt überprüft.“³

Die Ministerin für Schule und Bildung hat die Kleine Anfrage 2089 mit Schreiben vom 1. August 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

¹ Vgl. <https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-wido-geis-thoene-starke-aber-ruecklaeufige-aufwaertsmobilitaet-bei-der-bildung.html>.

² <https://www.lernferien-nrw.de/>.

³ Vorlage 18/1325, S. 5.

Vorbemerkung der Landesregierung

Initiiert werden die „LernFerien NRW“ seit dem Jahr 2008 seitens des Ministeriums für Schule und Bildung, die Durchführung erfolgte von 2015 bis 2020 in Kooperation mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH), seit Beginn des Jahres 2021 in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Aufgrund des Wechsels in der Projektträgerschaft konnten im Rahmen der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit in Bezug auf die Schulformen und die Anzahl der Teilnehmenden nur die Daten ab 2021 ermittelt werden. Diese Daten werden seitens der DKJS in regelmäßigen Abständen zur Verfügung gestellt. Der Arbeitsbereich des vorherigen Projektträgers wurde zwischenzeitlich geschlossen, eine gebündelte Datenzusammenstellung konnte nicht zur Verfügung gestellt werden. Eine darüberhinausgehende Erhebung der Daten war daher mit vertretbarem Aufwand in der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

- 1. Wie viele Schüler der Sekundarstufe I haben in den letzten fünf Jahren an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)***
- 2. Wie viele Schüler der Sekundarstufe II haben in den letzten fünf Jahren an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)***

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres thematischen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gemäß geltenden Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung zum Schutz personenbezogener Daten ist das Prinzip der Datensparsamkeit maßgeblich bei der Datenerhebung in der DKJS. Aus diesem Grund werden nur für die Anmeldung und Steuerung erforderliche Daten erhoben und verknüpft. So werden z.B. Angaben zur Herkunft von Teilnehmenden nicht erfasst. Um die Personenbeziehbarkeit der Daten auf ein Minimum zu beschränken, werden das Geschlecht und die besuchte Schulform der Teilnehmenden jährlich ausschließlich schwerpunktbezogen („Lernen lernen“ / „Begabungen fördern“) ausgewertet. Die Auswahl der Veranstaltungsorte obliegt den umsetzenden Maßnahmeträgern und kann sich je Feriendurchgang unterscheiden. Daher werden die Orte in der statistischen Auswertung der DKJS nicht mit weiteren Daten verknüpft.

Für die Jahre 2018 – 2020 wird die Gesamtzahl an verfügbaren Plätzen ausgewiesen, darüberhinausgehende Daten liegen seitens des ursprünglichen Projektträgers nicht vor. Ab dem Jahr 2021 wird zusätzlich die tatsächliche Zahl an Teilnehmenden genannt. Es zeigte sich bereits in der Vergangenheit, dass die Angebote der LernFerien nahezu zu 100 Prozent ausgebucht sind. Die Abweichungen zwischen Teilnehmenden und Kapazität sind i.d.R. auf kurzfristige krankheitsbedingte Absagen zurückzuführen.

Die entsprechenden Daten können den Tabellen in Anlage 1 entnommen werden. Für das laufende Kalenderjahr wurde seitens der DKJS noch keine Auswertung vorgenommen.

3. *Wie viele Schüler haben in den letzten fünf Jahren mehrmals an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)*

Um die Personenbeziehbarkeit der Daten auf ein Minimum zu beschränken, werden seitens der Projektträger keine sensiblen personenbezogenen Daten über einen Feriendurchgang hinaus mit weiteren Daten verknüpft. Daher liegen zu dieser Frage keine Daten vor.

4. *Wie viele Bewerber für die „LernFerien NRW“ wurden in den letzten fünf Jahren abgelehnt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)*

Für die Teilnahme an den „LernFerien NRW“ ist kein Bewerbungsverfahren erforderlich. Die Anmeldungen erfolgen über die Schulen und Lehrkräfte nach Maßgabe der freien Plätze unter Einbeziehung und Einwilligung der Eltern. Die zum Zeitpunkt der Anmeldung verfügbaren Plätze sind zusammen mit einer Beschreibung der jeweiligen Camps im Internet (www.lernferien-nrw.de) abrufbar.

Um möglichst vielen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen Anmeldungen zu den „LernFerien NRW“ zu ermöglichen, sind die Anmeldungen pro Schule auf max. drei pro Camp „Lernen lernen“ und eine pro Camp im Schwerpunkt „Begabungen fördern“ begrenzt.

5. *In welcher Form werden die Rückmeldungen aus den Entwicklungsgesprächen mit den Teilnehmern der „LernFerien NRW“ pädagogisch bzw. fachlich für die Konzeptionierung künftiger Ferienprogramme ausgewertet?*

In den Camps der „LernFerien NRW“ finden Entwicklungsgespräche im vertraulichen Rahmen zwischen den Teilnehmenden und den pädagogischen Fachkräften vor Ort statt. Die Lehrkräfte der Schülerinnen und Schüler erhalten wiederum eine Einschätzung dieser Fachkräfte über weitere individuelle Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten. Auf der Grundlage dieser Rückmeldung können Lehrkräfte mit den Lernenden nachhaltig im schulischen Kontext weiterarbeiten.

Seitens der Maßnahmeträger wird den Teilnehmenden im Abstand von sechs Wochen zur Maßnahme ein freiwilliges Nachtreffen angeboten. Dieses Angebot wird nur von einem Teil der Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen.

Weiterhin haben die Teilnehmenden zum Abschluss der „LernFerien NRW“-Camps die Möglichkeit, Feedbackbögen auszufüllen. Dieses Feedback wird durch die DKJS ausgewertet und zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung der „LernFerien NRW“ genutzt. Dem Ministerium für Schule und Bildung wird dieses Wissen in regelmäßigen Terminen sowie in Zwischen- und Abschlussberichten im Rahmen der Förderlaufzeit zur Verfügung gestellt. Es finden darüber hinaus zweimal pro Jahr Strategieggespräche zwischen dem verantwortlichen Fachreferat des Ministeriums für Schule und Bildung und der DKJS statt. Die Evaluationsergebnisse fließen systematisch in Weiterentwicklungen des Programms und in die Fördergrundsätze, die zu jedem Durchgang der „LernFerien NRW“ neu veröffentlicht werden, ein.

Anlage 1: Anzahl Teilnehmende „LernFerien NRW“ 2018 - 2022

Tabelle 1: Anzahl Teilnehmende bzw. Kapazität Sekundarstufe I

Jahr	Schulferien	Schwerpunkt	Teilnehmende	Kapazität
2018	Ostern	Lernen lernen		300
2018	Ostern	Begabungen fördern		80
2018	Herbst	Lernen lernen		240
2018	Herbst	Begabungen fördern		60
2019	Ostern	Lernen lernen		260
2019	Ostern	Begabungen fördern		80
2019	Herbst	Lernen lernen		220
2019	Herbst	Begabungen fördern		80
2020	Herbst	Lernen lernen		170
2020	Herbst	Begabungen fördern		48
2021	Sommer	Lernen lernen	119	120
2021	Sommer	Begabungen fördern	29	30
2021	Herbst	Lernen lernen	228	240
2021	Herbst	Begabungen fördern	68	70
2022	Ostern	Lernen lernen	207	280
2022	Ostern	Begabungen fördern	82	90
2022	Herbst	Lernen lernen	240	240
2022	Herbst	Begabungen fördern	70	70

Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende bzw. Kapazität Sekundarstufe II

Jahr	Schulferien	Schwerpunkt	Teilnehmende	Kapazität
2018	Ostern	Begabungen fördern		60
2018	Herbst	Begabungen fördern		75
2019	Ostern	Begabungen fördern		25
2019	Herbst	Begabungen Fördern		50
2020	Herbst	Begabungen fördern		24
2021	Sommer	Begabungen fördern	10	10
2021	Herbst	Begabungen fördern	29	30
2022	Ostern	Begabungen fördern	35	40
2022	Herbst	Begabungen fördern	65	70
2022	Herbst	Lernen lernen (Pilotversuch)	11	20

Tabelle 3: Zuordnung Geschlecht

Jahr	Schwerpunkt	Geschlecht			
		männl.	weibl.	divers	k. Ang.
2021	Lernen lernen	50%	41%	0%	9%
2021	Begabungen fördern	32%	64%	2%	2%
2022	Lernen lernen	45%	48%	3%	4%
2022	Begabungen fördern	42%	48%	2%	8%

Tabelle 4: Zuordnung Schulform

Jahr	Schwerpunkt	Schulform					
		Ges.schule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Sek.schule	Waldorfschule
2021	Lernen lernen	19%	61%	1%	15%	3%	1%
2021	Begabungen fördern	9%	86%	0%	5%	0%	0%
2022	Lernen lernen	12%	50%	14%	19%	4%	1%
2022	Begabungen fördern	12%	81%	1%	4%	1%	1%